

# Marktbericht

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **83 (1976)**

Heft 5

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Marktbericht

### Rohbaumwolle

Die internationale Lage hat sich seit unserem letzten Bericht nur wenig verändert. Die Störungen seitens afrikanischer und russischer Seite haben sich eher verschärft und bezwecken Verwirrung herzustellen. Effektiv wickelt sich aber die schöpferische Gestaltung nach wie vor im Fernen Osten «China—Japan» ab.

Im Vergleich zu unseren letzten Angaben stellen sich die Baumwoll-Weltmarktumsätze nunmehr wie folgt (in Millionen Ballen):

	1973/74	1974/75	1975/76*
Uebertrag: 1. August	23,8	25,1	29,8*
Produktion:			
USA	13,3**	11,5**	8,3*
Andere Länder	27,5	29,0	24,3
Kommunistische Länder	22,0	23,0	22,6
Weltangebot	86,6	88,6	85,0
Weltverbrauch	61,5	58,8	61,2
Uebertrag	25,1	29,8	23,8

\* Schätzung

\*\* laufende Ballen

Aus vorstehender Aufstellung geht hervor, dass der Weltvorrat in Rohbaumwolle auf einen äussersten Tiefstand gefallen ist, und es überrascht daher nicht, dass die Pflanzler in verschiedenen Produktionsgebieten sich wieder mehr der Rohbaumwolle zu widmen gedenken. Man darf eher wieder mit einer zukünftigen Produktionszunahme, vermutlich aber auch mit einer Verbrauchserhöhung rechnen.

In *langer und extralanger Baumwolle* passte sich Aegypten mit einer Produktion von rund 1,8 Mio Ballen, gegenüber 2 Mio Ballen im Vorjahr, den veränderten Verhältnissen an. Aehnlich dürfte der Ertrag des Sudans in der Saison 1975/76 unter demjenigen des letzten Jahres liegen. In den übrigen Gebieten wird die Produktion ungefähr unverändert bleiben. Indien dürfte vorläufig kaum als Konkurrent auftreten, bis jetzt steht es mit einer genauen Orientierung beiseite.

Man rechnet damit, dass der Welthandel in Rohbaumwolle in der Saison 1975/76 den letztjährigen Umsatz von 16,7 Mio Ballen übertreffen wird. Die Preise sind sehr fest für nahestehende Lieferungen; für die nächste und übernächste Saison ist jedoch, wie bereits in unserem letzten Bericht hervorgehoben, mit sukzessiver Abschwächung zu rechnen.

Hiebei können wir aber nur erneut betonen, dass selbstverständlich die steten Unsicherheitsfaktoren, wie kriegerische Ereignisse usw., die naturgemäss umwälzende Folgen haben können, unverändert bestehen bleiben.

### Wolle

Die vor einigen Wochen auch hier angekündigte Veranstaltung der neuen Wollvermarktung im belgischen Mouscron stiess auf ein beachtliches Interesse. Rund 200 Vertreter der west- und osteuropäischen Wollwirtschaft fanden sich ein, um an der von der Australian Wool Corporation (AWC) Informationen zu sammeln. Mit dem Verkauf der Rohwolle nach Muster und Zertifikat will die AWC die Wollvermarktungskosten senken. In Mouscron kamen 7700 Ballen Rohwolle unterschiedlicher Herkünfte und Gradierungen — von feinen Merinos bis zu Kreuzzuchtwoollen — zur Versteigerung. Die Einkäufer konnten die Ware vorgängig besichtigen.

Wenn 1974 erst 20 % nach diesem System verkauft wurden, stieg der Anteil im vergangenen Jahr auf 60 %. Das neue Wollvermarktungssystem steht oder fällt mit der zuverlässigen Klassifizierung der angebotenen Wollen.

Im ersten Teil der laufenden Wollsaison 1975/76 kaufte die AWC 25 bis 40 % der Auktionsangebote auf, zur Stützung der Wollpreise. In dieser Zeit erreichte der Bestand der AWC beinahe zwei Mio Ballen. Fachkreise rechnen damit, dass die AWC mit etwa 1,5 Mio Ballen in die neue Saison eintreten wird. «Bei einem genügend grossen Vorrat an Rohwolle in der Saison 1977/78 sollte die AWC in der Lage sein, einen positiven Einfluss auf das Wollangebot und die Preise für Bekleidungswoollen zu nehmen, meinte kürzlich der Sprecher Vawser von der AWC.

Der australische Transportarbeiterstreik bewirkte in den letzten Märztagen, dass die Wolle in den Lagerhäusern blieb, so dass die Versteigerungen ausgesetzt werden mussten. An der Wollbörse in Sydney bewirkte diese Tatsache ein Anziehen der Wollpreise auf 264,50 Cent je kg. Das bedeutete Höchstpreise seit zwei Jahren.

Bei der Auktion in Albany schlossen Kammwoollen um 2,5 % und Streichgarnwoollen um 2,5 bis 5 % höher. Von 17 787 angebotenen Ballen wurden 99 % nach Japan, Ost- und Westeuropa verkauft.

In Durban waren die Preise sehr fest. Das Angebot setzte sich zu 54 % aus langen, 18 % mittleren und 9 % kurzen Wollen sowie aus 19 % Locken zusammen. Daneben wurden 132 Ballen Kreuzzuchten, 109 Ballen grobe und verfärbte Wollen sowie 802 Ballen Basuto- und Transkeiwoollen angeboten. Das Gesamtangebot von 3553 Ballen wurde abgesetzt.

Auch in East London verzeichnete man sehr feste Preise. Aussortierungen stellten sich höher als in den letzten Versteigerungen. Um das Angebot von 7993 Ballen entwickelte sich ein guter Käufermarkt, so dass 99 % geräumt wurden. Die gute bis durchschnittliche Merinoauswahl bestand aus 5226 Ballen, von denen 65 % lange, 16 % mittlere und 8 % kurze Wollen sowie aus 11 % Locken. Ausserdem standen noch 316 Ballen Kreuzzuchten, 886 Ballen grobe und farbige Wollen sowie 1585 Ballen Basuto- und Transkeiwoollen zum Verkauf.

In Kapstadt herrschte eine sehr feste Preistendenz. Um das Gesamtangebot von 5356 Ballen entwickelte sich ein sehr guter Käuferwettbewerb. Es konnten hier 99 % abgesetzt werden. Die Merinoauswahl von 3980 Ballen bestand zu 33 % aus langen, zu 29 % aus mittleren und zu 25 % aus kurzen Wollen sowie zu 13 % aus Locken.

Das weitere Angebot bestand aus 864 Ballen Kreuzzuchten sowie aus 512 Ballen groben und verfärbten Wollen.

Bei der 3. Mohairversteigerung in Port Elizabeth waren die Preise für Waschtypen um 7,5 % niedriger, wobei Jungziegen-Mohair und Adults besserer Beschaffenheit um 2,5 bis 5 % zurückgingen. Die Preise für Kid-Wollen gingen um 2,5 % zurück. Von den 1900 angebotenen Ballen wurden 98 % verkauft.

Merinovliese festigten sich in Sydney um 2,5 %, Merinoskirtings zogen um 2,5 bis 5 % an. Streichgarnwollen, Inmerino und Kreuzzuchten wurden um 5 % höher bewertet. Von den 20 042 Ballen wurden 98 % nach Japan, bei Unterstützung aus Westeuropa, verkauft.

	17. 3. 1976	14. 4. 1976
Bradford in Cents je kg Merino 70''	234	255
Bradford in Cents je kg Crossbreeds 58'' $\varnothing$	198	214
Roubaix: Kammzugnotierungen in bfr. je kg	21,75	22,35—22,50
London in Cents je kg 64er Bradford B.-Kammzug	181—184	206—208

UCP, 8047 Zürich

## Literatur

**Handbuch der Heimtextilien** — Schriftenreihe der Textilwirtschaft — Dieter C. Buurmann — Band I und Band II, jeder Band umfasst ca. 160–200 Seiten, 120 Abbildungen und zahlreiche Tabellen, je Band ca. DM 19,80 — Deutscher Fachverlag GmbH, Frankfurt/Main, 1975.

Vom «echten» Teppich über den Teppichboden bis hin zur Schlafdecke, vom Möbelstoff, der Gardine, dem Dekostoff bis hin zu den angrenzenden Bereichen der Accessoires spannte sich der Bogen der zu behandelnden Gebiete. Dabei hat im Sinne der Aufgabe die technologische, warenkundliche Seite des Buches zweifellos Vorrang vor der historischen, modischen, künstlerischen Seite erhalten.

Das Fachbuch will und kann nicht den Anspruch erheben, wissenschaftlich im strengen Sinne zu sein. Es ist vielmehr der erste Versuch, die Komplexität der Branche in einem Werk aufzuzeigen. Ich hoffe, dies ist soweit gelungen, dass sowohl der Fachmann, sei er Kaufmann oder Techniker, Einkäufer oder Verkäufer, Disponent, Färber, Drucker, Weber, Wirker, Raumausstatter oder Ver-

treter, speziell aber auch der Nachwuchs — Fachschüler oder Lehrling — einen Leitfaden erhält, der es jedem ermöglicht, sich im Labyrinth der Technologien und Begriffe zurechtzufinden.

Dieses Handbuch in zwei Bänden ist der erste Versuch, die Komplexität der Heimtextilien-Branche aufzuzeigen.

Alle Kapitel sind übersichtlich gegliedert und durch zahlreiche Funktionskizzen, Tabellen und Uebersichten ergänzt. Ein umfangreiches Sachregister ermöglicht schnell die gewünschte Definition.

Wegen des Umfangs der Materie erscheint das Werk in zwei Bänden. Band I behandelt das Gebiet vom «echten» Teppich bis zu den «textilen Bodenbelägen».

Band II beinhaltet die Themen: Dekostoffe, Gardinen, Möbelstoffe, Decken und Heim-Accessoires. Ferner ist das Sachregister und das Bild- und Literaturverzeichnis in diesem Band zu finden.

Aufgabe dieses Werkes soll es sein, das gesamte Spektrum der «Heimtextilien» erstmalig aufzuzeigen und die volkswirtschaftliche Bedeutung dieses Industriezweiges zu unterstreichen.

**Statistik — Instrument der Betriebsführung** — A. Hunziker, F. Scheerer — 5., vollständig erneuerte und erweiterte Auflage, 480 Seiten, gebunden, Fr. 66.— — SKV-Verlag, Zürich, 1975.

Planung und Entscheid (Willensbildung), Anordnung und Ueberwachung (Willensdurchsetzung) sind die vier konstitutiven Elemente der Betriebsführung. Um diese zum Tragen zu bringen, bedarf es neben deren Institutionalisierung in der Unternehmung auch eines entsprechenden Instrumentariums. Ein wichtiges Instrument der Entscheidungsfindung ist die Statistik. Während sie jedoch in der Vergangenheit vor allem für die Ueberwachung und Analyse (Betriebsanalyse) eingesetzt wurde, ist die Statistik heute mehr denn je Voraussetzung für das erste Element der Führung, für die Planung. So gesehen, wird die Statistik zu einem wirksamen Instrument der Betriebsführung. Durch die Ausrichtung der 5. Auflage auf dieses erweiterte Ziel musste der bisherige Titel des Buches — Betriebsstatistik und Betriebsüberwachung — als zu eng empfunden werden.

Die zunehmende Komplexität der betrieblichen Entscheidungsfindung veranlasste die Autoren, den statistischen Teil auszubauen. Es bleibt jedoch weiterhin ihr Anliegen, mathematische Methoden nur so weit zu berücksichtigen, als deren Anwendung für betriebliche Zwecke sinnvoll erscheint. Bei der methodischen Gestaltung des Stoffes wurde darauf geachtet, dass dieser auch für den Leser ohne besondere mathematische Kenntnisse zugänglich bleibt.

Der zweite Teil des Buches zeigt den Einsatz des statistischen Instrumentariums in allen wichtigen Bereichen des Betriebes. Durch die Bildung relevanter Kennzahlen der Unternehmung und ihrer Subsysteme soll dem Management ein wirksames Instrument in die Hand gegeben werden.

Die reichhaltige Aufgabensammlung im dritten Teil wurde erweitert und dem Stand der neuen Auflage angepasst. Sie soll insbesondere bei Verwendung des Buches als Lehrmittel an höheren Schulen der Vertiefung des Stoffes dienen.